Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.
Vorstand: Dr Thomas Zoller, Ingo Baenisch
Kastanienallee 120a
13158 Berlin

e-mail: post@verkehr-pankow.de
Internet: www.verkehr-pankow.de

15.12.2017

An
Frau Regine Günther
Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

e-mail: senatorin@senuvk.berlin.de

Neubau/Sanierung Kastanienallee in Pankow/Rosenthal – Wunsch und Wirklichkeit

Sehr geehrte Frau Senatorin Günther,

mit Interesse nehmen wir die durch die SenUVK initiierte Kampagne zum Thema „Stadtbäume für Berlin“ zur Kenntnis, deren Inhalte und Zielsetzung wir vollauf unterstützen. Wir begleiten und unterstützen als Verein mehrere Bürgerinitiativen in Pankow, welche sich für eine Verbesserung der Verkehrs- und Lebensverhältnisse im Sinne einer modernen, sozialen und ökologisch verträglichen Verkehrspolitik einsetzen.

Anlässlich dessen möchten wir Sie auf die vom Bezirksamt Pankow geplante Sanierung bzw. Neubau der Kastanienallee in Pankow/Rosenthal aufmerksam machen. Die Bauarbeiten sollen im Jahr 2019 beginnen. Die Kastanienallee gehört zum übergeordneten Straßennetz und unterliegt damit der Verantwortung Ihrer Behörde.

Die Kastanienallee ist geprägt vom dörflichen Umfeld Rosenthals und von Wohngebieten mit Ein- und Mehrfamilienhäusern und Gärten. Die Kastanienallee ist jedoch nach dem Fall der Mauer Teil einer Verkehrsachse durch mehrere Wohngebiete hindurch in Pankow Wilhelmsruh – Rosenthal - Frz. Buchholz geworden, auf welcher ortsfremder Schwerlast- und Pendlerverkehr zwischen den Industriegebieten in Reinickendorf und dem Autobahnanschluss Schönerlinder Straße in hoher Intensität rund um die Uhr fährt (-->Karte). Besondere Lärmemissionen gehen von rund um die Uhr fahrenden Containerfahrzeugen für Ersatzbrennstoffe aus.

Diese Situation ist eine Folge fehlender Verkehrssteuerung und Planung in der Zeit nach dem Fall der Mauer. Die Anwohner klagen über dauernde Schlafstörungen, Vibrationen an ihren Häusern und erhebliche Verkehrsgefahren. Die Straßen sind in einem beklagenswerten Zustand und wurden – nicht zuletzt durch die 40-Tonner, die hier durch Wohngebietsstraßen durchfahren – stark beschädigt. Die Kastanienallee ist von ihrem Umfeld wie auch von ihrem Aufbau in keinster Weise für diese massive Belastung durch

Schwerlast- und Pendlerverkehr weder geeignet noch ausgelegt. Die Lärmbelastungen für die Anwohner betragen lt. amtlicher Lärmkarte 65 bis 75 dB(A).

Die **aktuelle Planung des Bezirksamts Pankow** im Auftrag der SenUVK sieht die Sanierung bzw. Ausbau der Straße in folgender Weise vor:

- Umwandlung der Kastanienallee in eine baumlose Straße. Ab Höhe Eschenallee bis Dietzgenstraße – wo die Wohn-Bebauung besonders eng ist – sollen alle Bäume ersatzlos gefällt werden.
- Entfernung des grünen Mittelstreifens zwischen Friedrich-Engels-Str. Und Eschenallee, welche dem von Kleingärten geprägten Umfeld ein grünes Erscheinungsbild gibt (Anhang Bild 1)
- Verbreiterung der Straße bis kurz vor die Hauswände bzw. Vorgärten, auch unter Verwendung von Grundstücken von Anwohnern
- Verbreiterung der Fahrbahn auf 3,20m je Fahrbahn und Schaffung einer breiten durchgehenden Betonpiste mit aufgemaltem Rad-Schutzstreifen

Die Folgen hiervon sind absehbar:

- Das Wohngebiet in Rosenthal wird künftig durch eine Verkehrsschneise zerteilt.
- Es werden für Schwerlast- und Pendlerverkehr starke Fehlanreize gesetzt und es wird zu einer weiteren unkontrollierbaren Zunahme des Pendler- und Schwerlastverkehrs kommen.
- Verlust der angestammten, wohngebietstypischen Umfelds für die Anwohner
- Umwandlung einer grünen Umgebung in eine baumlose Betonpiste
- Mehr Verkehrsgefahren, eine Querung des Wohngebiets ibs. für Kinder (Schulweg) ist kaum noch möglich.

Die heutige und künftig geplante Kastanienallee illustrieren die Bilder im Anhang.

Wir erlauben uns, diese Planung auf Vereinbarkeit mit den politischen Aussagen der heute regierenden Parteien im Wahlkampf, im Koalitionsvertrag und auch Ihrer Aussagen bzw. den verlautbarten Positionen der SenUVK zu prüfen. Da wir davon ausgehen, daß diese hinlänglich bekannt sind, geben wir hier nur die wichtigsten Positionen wider:

- *„Bäume sind Wohltäter. Sie versorgen uns mit der nötigen Atemluft, spenden Schatten, verbessern das Klima, filtern den Feinstaub aus der Luft, bieten Lebensraum für viele Lebewesen und werten unser Umfeld auf.“ (SenUVK)*

- *„Senkung der Durchfahrtsgeschwindigkeit in Wohnvierteln, besonders in lärmbelasteten Straßen.“ (Wahlprogramm GRÜNE)*

- *„Wir befürworten die Prüfung und Anordnung weiterer Tempo 30-Abschnitte für besondere Schwerpunkte von Unfällen oder von Luft-und Lärmbelastungen.“ (Wahlprogramm SPD)*

- *„Uns liegt der Erhalt und der Ausbau der grünen Infrastruktur unseres schnell wachsenden Bezirks besonders am Herzen“ ... „Bäume sind lebensnotwendig, und sie tragen mit dazu bei, Berlin klimafest zu machen.“ (Bezirksstadtrat in Pankow Vollrad Kuhn (GRÜNE))*

- *Zum Verkehr in Pankow „...gehören mehr Tempo-30-Abschnitte auf Hauptstraßen, die Reduzierung des Auto-Durchgangsverkehrs durch den Bezirk...“ (Bezirksstadtrat in Pankow Vollrad Kuhn (GRÜNE))*

- *„Bäume sind Lebensqualität!“ (SenUVK)*
- *„Wir sichern Berliner Stadtgrün“ (SenUVK)*
- *„Berlin wird sicherer – wir bauen geschützte Radverkehrsstreifen“ (SenUVK)*
- *„Berlin wächst. Dabei muss stets ein Ausgleich zwischen Baumaßnahmen und z. B. Stadtgrün und Naturschutz gefunden werden.“ (SenUVK)*

Insbesondere bei letztgenanntem Satz möchten wir Sie beim Wort nehmen. Wir erwarten bei der Planung einen Interessensausgleich zwischen Durchgangsverkehr und Anwohnern. Insbesondere sind Belange der Erhaltung Stadtnatur, der Verkehrsberuhigung und des Gesundheitsschutzes zu berücksichtigen.

Es ist aus unserer Sicht offensichtlich, dass die aktuell vom Bezirksamt Pankow und Herrn Bezirksstadtrat Vollrad Kuhn (GRÜNE) vertretene Planung mit den zentralen politischen Aussagen zum Thema Stadtnatur, Bäumen, Verkehrsberuhigung und Radwegsplanung der aktuellen Regierung sowie Ihrer Behörde unvereinbar ist.

Wir bitten Sie daher, die aktuelle Planung des Bezirksamts im Hinblick auf die zentralen politischen Aussagen der SenUVK zu überprüfen.

Im übrigen fordern wir im Namen der beteiligten Bürgerinitiativen (siehe www.verkehr-pankow.de), die aktuell laufende Planung des Ausbaus der Kastanienallee zu pausieren, bis ein Verkehrskonzept für den Pankower Norden vorliegt und die Pläne im Hinblick auf eine soziale, ökologische und moderne Verkehrsplanung überarbeitet worden sind.

Im Einzelnen verstehen wir darunter ferner:

- **Erhalt bzw. Neupflanzung von Bäumen** im Zuge der Sanierung der Kastanienallee
- **Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts** und Planung sinnvoller Radrouten (der Verlauf entlang der Kastanienallee ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll.)
- **Geschützte Radwege statt aufgemalte Radstreifen**, da letztere von Kindern bei vorbeifahrendem Schwerlastverkehr so nicht benutzt werden können.
- **Interessensausgleich** zwischen Anwohnern und Industrieverkehr durch entsprechende Straßengestaltung sowie Planung von alternativen Routen

Unsere Vision von der Kastanienallee und vom Verkehr in Pankow-Rosenthal:

- **Straße für Mischverkehr mit Bäumen und Parktaschen,** die sich in das Wohngebiet einfügt.
- **Tempo 30 –** mindestens zwischen Eschenallee und Dietzgenstraße bei dichter Wohnbebauung zum Gesundheitsschutz der Anwohner und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Querbarkeit im Wohngebiet
- **Echte Angebote für Radverkehr:** alternative und bedarfsgerechte Radweg- bzw. Radroutenführung durch Radverkehrsstraßen nördlich/südlich mit Anbindung an entsprechende Radrouten, z.B. gemäß den Vorschlägen hinter dem Link.
- **Entlastung von und Regulierung des Schwerlastverkehrs durch übergreifende Verkehrskonzepte** im Raum Reinickendorf/Pankow und Prüfung des Baus der im FNP vorgesehenen Entlastungsstraße nördlich von Rosenthal

Wir möchten Sie daher bitten, als Leiterin der für das übergeordnete Straßennetz zuständigen Behörde zur aktuellen Planung durch das Bezirksamt Pankow unter Berücksichtigung der o.g. Aspekte und Aussagen Stellung zu nehmen und uns über die künftige Verkehrsplanung insbesondere hinsichtlich des Industrieverkehrs aus Reinickendorf für den Norden Pankows zu informieren.

Wir danken für Ihre Antwort und verbleiben mit freundlichem Gruß,

Dr Thomas Zoller Ingo Baenisch

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. - www.verkehr-pankow.de

Anlagen

Bild 1. Heutige Kastanienallee – durch Kahlschlag des Bezirksamts bedrohte Stadtnatur.

Bild 2. Heutige Kastanienallee im Abschnitt Eschenallee bis Dietzgenstraße

Bild 3. 1. Bauabschnitt Kastanienallee (zw. Friedrich-Engels-Str. und Hauptstraße). In diesem Stil soll auch der 2. Bauabschnitt geplant werden – nur ohne Bäume und Parktaschen wie hier, im Abschnitt Eschenallee bis Dietzgenstraße bei dichter Wohngebietsbebauung, und nicht wie hier mit viel Platz bis zur Wohnbebauung.